Centennial
Besucher.

Jetzt ist die Zeit, einen Besuch abzustatten dem

Holbrook's Juni-Verkauf.

15 bis 35 Prozent gespart
an allen
Möbeln, Rugs,
Carpets, Oefen und Herden.

$100,000 zur Auswahl.

$45.00	9 bei 12 Wilton Rug	$35.00
27.50	9 bei 12 Body Brüssel Rug	$22.85
25.00	9 bei 12 Nahtloser Sammt-Rug	$19.45
25.00	9 bei 12 Axminster Rug	$18.90

Kommen und besehen Sie sich die Rug Auswahl.

W. S. HOLBROOK
Furniture Company.
109—11 östl. 2. Str., Davenport, Ia.

Die große Elks-Konvention.

H. B. Maynard von Waterloo, der Präsident der Staats-Vereinigung. — Nächstjährige Konvention in Dubuque.

Bürgermeister Berwald heißt Gäste willkommen.

Abendkabaret im Columbia-Theater und Damenunterhaltung im Elks-Klubgebäude ein großer Erfolg.

Heute Morgen die Riesenparade. — Das heutige Programm.

Das heutige Programm.

Die große Elksparade.

Das Hauptereigniß der Konvention ist zweifellos die große Elksparade, die heute Morgen um zehn Uhr durch die nachstehenden Straßen marschiren wird: 4. Straße, westlich von Ripley Straße, östlich an 4. zur Perry Straße, südlich an Perry zur 2. Straße, westlich an 2. zur Warren, nördlich an Warren zur 3. Str., östlich an 3. zur Brady Straße, nördlich an Brady zur 4. Straße, westlich an 4. zur Warren, Gegenmarsch an 4. Straße zum Elksklub.

Die Divisionen werden sich wie folgt an der Parade betheiligen:

Erste Division — Waterloo Delegation mit Kapelle von 50 Mann, Dubuque und Keokuk Delegationen.

Zweite Division — Burlington Delegation und Kapelle, Newton und Charles City Delegationen, Iowa City Kapelle und Delegation und die Grinnell Delegation.

Dritte Division — Muscatine Loge und Cillope, Ottumwa Loge, Davenport Loge von 300 mit Kapelle von 50 Mann, und viele andere, wie auch Rock Island und Moline.

Nachmittags.

1:30 Uhr: Dampferausfahrt mit dem großen Dampfer „G. W. Hill". Rückkehr um halb 7 Uhr.

Abends.

Großer Ball im Kolosseum um 8 Uhr beginnend.

11 Uhr Abends: Ansprache des früheren Präsidenten George T. Redding.

Die Iowa State Association of Elks eröffnete gestern die hiesige Konvention, zu der sich gegen 2,000 Elks eingefunden hatten, im Gebäude des Elks Club mit der Beamtenwahl, die das nachstehende Resultat zeigte:

Präsident — H. B. Maynard, Waterloo.

1. Vizepräsident — J. Lindley Coon, Newton.

2. Vizepräsident — Robert L. Oaks, Sioux City.

3. Vizepräsident — Julius Fecht, Ottumwa.

Sekretär — Frank Giest, Des Moines.

Schatzmeister — Adolph Henigbaum, Davenport.

Trustee für drei Jahre — Henry Louis, Iowa City.

Kaplan — Dr. R. H. Rudd, Ft. Madison.

Sergeant at Arms — C. G. Hipwell, Davenport.

Die nächstjährige Staatskonvention wird in Dubuque abgehalten werden.

Zwei weitere, wichtige Komites, die gestern ernannt wurden, sind:

Mandate — J. Lindley Coons, Newton; Bert Forgrave, Dubuque; und Marion Gard, Marshalltown.

Resolutionen — Joe Frailey, Ft. Madison; John C. McGonnell, Des Moines; und Dr. C. L. Leigh, Davenport.

Jede einzelne Delegation, die gestern während des Tages eintraf, wurde trotz des strömenden Regens von einer Kapelle am Bahnhof empfangen und mit den Klängen der Musik nach dem Gebäude der Davenporter Elks Loge No. 298 gebracht, wo sie von den sämmtlichen Mitgliedern der Vereinigung, die als Empfangskomite fungirten, empfangen wurden.

Die berühmte, aus 55 Musikern sich zusammensetzende Cedar Falls Kapelle traf schon, wie in der gestrigen Ausgabe von „Der Demokrat" berichtet, am Montag Abend in Davenport ein. Die Ottumwa Kapelle und Delegation traf erst gestern Abend zu später Stunde in Davenport ein.

Trotz des strömenden Regens unternahmen viele der Besucher mit ihren Damen einen Automobilausflug durch die Drei-Städte. Für die Damen ist für die Dauer der Konvention ein selten gutes Unterhaltungsprogramm gewählt worden.

Das Exekutivkomite, welches die Generalleitung während der Konvention hat, setzte sich aus den nachstehenden Mitgliedern zusammen: Charles Hipwell, Vorsitzer; Fritz Becker, Sekretär; Adolph Henigbaum, Schatzmeister und George Havens, Dr. C. L. Leigh und A. A. Bruha.

Die Vorsitzer der anderen Komites sind: Registration, Harry Underwood; Boote, W. D. Alvord; Dekorationen, A. G. Goldschmidt; Hotel, E. W. Tallmon; Automobile, August Youngerman; Züge, Frank Alvord und D. Keeler; Tanz, S. W. Hirschl, und Cabaret-Unterhaltung, J. Harry Blanchard.

Die Geschäftssitzung.

Die Geschäftssitzung wurde gestern Nachmittag um ein Uhr von A. A. Bruha, dem Exalted Ruler der Davenporter Loge, zur Ordnung gerufen. Nach der formellen Eröffnung sprach Dr. R. H. Rudd von Fort Madison, der Staatskaplan, das Gebet. Gleich darauf wurden die Berichte der Beamten und Komites entgegengenommen, denen sich die Beamtenwahl anschloß.

Bürgermeister John Berwald heißt Gäste willkommen.

Nach der Beamtenwahl ergriff Bürgermeister John Berwald das Wort und hieß die Gäste im Namen der Stadt Davenport willkommen. Der Willkommengruß als Elk an die Elks wurde von Bezirksrichter F. D. Letts, einem früheren Exalted Ruler der Davenport Loge, vorgenommen. E. B. Brande, der Präsident der Staatsvereinigung, hielt die Antwortrede. Kurz ehe die Versammlung sich vertagte, wurde dem ausscheidenden Präsidenten ein wunderbares Elkszeichen überreicht.

Unter denen, die am besten unter den Elks bekannt sind, ist besonders der Name von George T. Reddig von Iowa City, einem früheren Exalted Ruler der Iowa City Loge, zu vermerken. Herr Reddig hat in den elf Jahren des Bestehens des Ordens noch keine einzige Konvention verpaßt; auch war Herr Reddig früher Präsident der Staatsorganisation.

Kabaret im Columbia-Theater.

Das schlechte Wetter machte den Elks gestern Abend wenig aus; sie amüsirten sich auf das Vortrefflichste im Columbia-Theater, wo für sie eine wundervolle Kabaret- und Vaudevillevorstellung arrangirt worden war. Auch für die Damen war gesorgt worden; sie wurden durch Tanz, Musik, Kartenspiele und sonstige Vergnügungen im Klubgebäude der Elks unterhalten. Von sieben bis acht Uhr Abends spielte die große Cedar Falls Kapelle im Elksgebäude und lockte viele hunderte nach dem Gebäude, die trotz des starken Regens auf der Straße standen und den Klängen der Musik zulauschten.

Vom Tode abberufen.

Fritz Fellner.

Herr Fritz Fellner verschied gestern Morgen um zwei Uhr nach langem, schweren Leiden in seinem No. 414 West 17. Straße gelegenen Heime.

Der Dahingeschiedene erblickte am 21. Dezember 1835 zu Hannover das Licht der Welt und kam im Jahre 1854 nach Davenport, wo er sich im Jahre 1868 mit Frl. Wilhelmina Kuehne vermählte. Das Paar siedelte sich kurz nach der Vermählung auf einer Farm in der Nähe von Grand Mound, Ia., an und wohnte dortselbst zwölf Jahre. Später verzog die Familie nach einer Farm zu Sunbury, Ia., wo sie bis vor siebenzehn Jahren wohnten. Seitdem wohnte der Dahingeschiedene mit seiner Familie in Davenport.

Außer von seiner Gattin wird der Dahingeschiedene von den nachstehenden Kindern überlebt: Henry Fellner von Sunbury, Ia., Emil Fellner zu Hause, Frau Lizzie Moore von Davenport, einer Schwester, Frau Friedericke Frerk von Davenport, Ia.

Die Beisetzung erfolgt Donnerstag Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause aus auf dem Pine Hill Friedhofe. Blumenspenden dankend verbeten.

Heirathslizenzen.

Die nachstehenden Heirathslizenzen wurden gestern erwirkt:

Harold H. Wiese und Hazel F. Stefie, Davenport.

Harry H. Klindt und Minnie M. Joens, Davenport.

Herbert R. Hedman, Chicago, und Lillian G. Roth, Davenport.

Frank Risler und Beatrice Rockfeller, Davenport.

Fred W. Bloomer, Joy, Ill., und Edna G. Stallings, Aledo, Ill.

Gerichtsgebäude am Donnerstag Nachmittag geschlossen.

Sämmtliche Bureaus des Gerichtsgebäudes werden am Donnerstag Nachmittag anläßlich des Industrie- und Brüderschaftstages der Fort Armstrong Jahrhundertfeier geschlossen sein, wie bei der Versammlung der Supervisorenbehörde des Scott County beschlossen wurde.

Bekanntmachung.

Die Leser von „Der Demokrat" werden die Nachrichten über die mexikanische Lage direkt von der Quelle erfahren; unser Lokalredakteur, Herr William Ralph Voß, wird mit der Davenporter Batterie „B" nach der Front gehen, und von dort aus wöchentliche Berichte für unsere Leser einsenden.

Trotzdem Herr Voß erst im Besitze des ersten Bürgerpapieres ist, ließ er sich, um zu zeigen, daß die Bindestrich-Amerikaner in Zeiten der Noth stets bei den Sternen und Streifen stehen, gestern als Gemeiner in Batterie „B" aufnehmen und vereidigen. Heute Morgen um halb 7 Uhr wird er zum ersten Male als „Private" die Uniform von Onkel Sam tragen.

Herr Voß erblickte am 22. September 1894 zu Hamburg das Licht der Welt und kam im Oktober des Jahres 1913 nach den Vereinigten Staaten, nachdem er in der deutschen, englischen und dänischen Handelsmarine gedient und mehrere Reisen um die Welt gemacht hatte. Im Dezember des Jahres 1914 trat er in die Dienste der „Westlichen Post" von Saint Louis, wo er zuletzt die höchste Berichterstatterstelle, die eines Polizeireporters, bekleidete.

Vor etwas über zwei Monaten kam er nach Davenport, um hier die Stellung eines Lokalredakteurs bei dem „Der Demokrat" zu übernehmen. Diese Stellung, die er jetzt verläßt, wird wahrscheinlich ebenfalls von einem erstklassigen Zeitungsmanne, Herrn Eugene Mueller von Saint Louis, übernommen werden, jedoch ist diese Aenderung noch nicht ganz bestimmt.

Von der Front aus wird Herr Voß für die Leser von dem „Der Demokrat" so oft wie die Zeit es erlaubt, Berichte über die Kämpfe in Mexiko schreiben.

Das Frauenstimmrechts-Amendment mit 10,325 Stimmen abgelehnt.

Die amtliche Zählung in allen Counties bis auf zwei ergiebt 164,067 Stimmen für und 174,392 Stimmen gegen das Amendment.

Jedes am Mississippi liegende County gab eine Mehrheit gegen das Amendement ab.

Einundfünfzig Counties stimmten gegen das Amendement.

Das Frauenstimmrechts-Amendement zur Staatsverfassung wurde nach Prüfung der amtlichen Zählungen der in der Sonderwahl abgegebenen Stimmen, die letzten Montag von der Staatsvollzugsbehörde vorgenommen wurde, mit **10,325** Mehrheit niedergestimmt worden. Für das Frauenstimmrecht wurden 164,067 Stimmen abgegeben, gegen das Amendement 174,392. Alle Counties des Staates, mit Ausnahme von Dickinson und Ida County, deren Votum an der Mehrheit kaum etwas ändern werden, haben ihre Berichte über die Zählung der in der Sonderwahl abgegebenen Stimmen eingesandt.

46 Counties des Staates haben eine Mehrheit für Frauenstimmrecht abgegeben. Von den 51 Counties, welche Mehrheiten gegen das Amendement abgaben, waren 15 Flußcounties. Jedes an den Mississippi stoßende County hat eine Mehrheit gegen das Amendement abgegeben, die größte Dubuque County, eine Mehrheit von 4,4444 dagegen, Scott County eine solche von 2,778 und Clinton County eine solche von 2,162.

Von den an den Missouri stoßenden Counties haben alle bis auf 4, Fremont, Harrison, Mills und Sioux Counties, gegen das Frauenstimmrecht gestimmt. Sioux County ist das einzige dieser Counties, das dem Amendement eine Mehrheit von mehr als 1000 Stimmen gab; keines der drei anderen Counties brachte für das Amendement eine Mehrheit von 500 zusammen. Die Mehrheit für das Amendement in Sioux County war die größte von allen Counties im Staate, nämlich 1,664. Das sind 113 Stimmen mehr als in Polk County (Des Moines), in welchem die Mehrheit für das Amendement nur 1,551 betrug. In verschiedenen anderen Counties des Staates war das Resultat der Abstimmung sehr knapp.

Buchanan County gab dem Frauenstimmrecht nur eine Mehrheit von 11 Stimmen. In Adair County wurde das Amendement mit 14 Stimmen Mehrheit abgelehnt und in Keokuk County mit 40 Stimmen Mehrheit. In Lee County siegten die Frauenrechtlerinnen nur mit 80 Stimmen Mehrheit und in Pottawatamie County wurde das Amendement nur mit 93 Stimmen Mehrheit geschlagen.

Das Frauenstimmrecht ist also mit mehr als der doppelten Mehrheit von Stimmen im Staate geschlagen worden, als wie wenige Tage nach der Wahl verkündet wurde, was höchst erfreulich ist. Wenn alle Gegner des Frauenstimmrechts am 5. Juni gestimmt hätten, wäre die Mehrheit noch viel größer gewesen. Die Befürworter des Frauenstimmrechts dürften alle pünktlich zum Stimmplatz gegangen sein und gestimmt haben. Es hat ihnen aber nichts genützt, sie sind doch geschlagen worden.

Auch die Nachzählung der im dritten Stimmbezirk der fünften Ward in der Sonderwahl am Montag vor 14 Tagen abgegebenen Stimmen hat nichts genützt. Es bleibt bei dem alten Ergebniß der Wahl in diesem Stimmbezirk. 211 Stimmen mit „Ja„ und 173 Stimmen mit „Nein". Fünf Stimmzettel, weil verdorben, mußten von den Wahlrichtern für ungültig erklärt werden.

Die Nachzählung war überflüssig. „Der Liebe Müh' war umsonst."

— Anläßlich der Industrie- und Brüderschaftsparade der Fort Armstrong Jahrhundertfeier werden sämmtliche Frachtschuppen innerhalb der Drei-Städte am Donnerstag Nachmittag um ein Uhr für die Dauer des Nachmittags schließen.

Die besten Monumente.

Wir thun die beste Arbeit, —
Aus Material, das sich hält, —
Die Buchstabenarbeit hält sich, —
Das Fundament steht sicher, —
Entwürfe, die allgemein gefallen, —
Und die Preise sind aufrichtig. —

Kommen und besehen Sie sich unser Lager und überzeugen Sie sich.

Alles von uns gebrauchte Material ist das allerbeste.

SCHRICKER MARBLE & GRANITE CO.
Ecke Vierte und Scott Straße.
Gegenüber dem Courthaus. Davenport, Ia.

Stadt und Con y.

Mittwoch, den 21. Juni.

Kleine Stadt-Neuigkeiten.

— Nervenöl - Mittel gegen Rheumatismus und Schmerzen aller Art. Riepe's Apotheke, 403 westl. 2. Str.

Feuerwehrchef in Columbus, O.

Feuerwehrchef Peter Denger reiste gestern nach Columbus, O., ab, wo er mit mehreren Davenporter Feuerwehrleuten die neuen von der Seagrave Company an die Stadt Davenport gelieferten Feuerapparate prüfen wird.

Das linke Bein von Charles Schupp wird amputirt.

Charles Schupp, No. 1340 Union Straße, einer der Vorarbeiter an der McClelland Fabrik, mußte sich im Mercy Hospital das linke Bein oberhalb des Knies amputiren lassen.

Vor einer Woche stürzte Herr Schupp eine der Treppen in der Fabrik hinunter und verletzte sich das linke Bein. Hinzugetretene Blutvergiftung machte ein Amputiren des Beines nothwendig.

Hemden

Außergewöhnliche Farben

zu $1.00.

Diese Style schließen die weichen Manschetten sowie die gestärkten Manschetten ein, mit Halsbändern und zugefügtem Kragen; in einfach weiß und hübschen Stylen. In allen Farben

$1.00

S&L

Simon & Landauer
Zweite und Harrison Straße.

Batterie „B" fertig zum abreisen nach der Front.

Dürfte Davenport binnen weniger Tage verlassen, um im Camp Dodge zu trainiren.

Viele lassen sich für Dienst in der Batterie anwerben, die jetzt 133 Mitglieder aufzuweisen hat.

Reges Leben herrscht in der hiesigen „Armory".

Bald geht's los! Batterie „B" erhielt gestern Morgen von Des Moines aus die Mobilisationsorder. Zu früher Morgenstunde kam der Befehl, die Batterie zur Friedensstärke auszubilden. Als Capt. Compton gestern viele neue Rekruten, unter ihnen auch William Ralph Voß, Lokalredakteur von „Der Demokrat", berichten konnte, erhielt er den Auftrag, die Batterie zur Kriegsstärke auszubilden. Bis gestern Abend war die Zahl der Mitglieder von Batterie „B" schon auf ein hundert und dreiunddreißig Mann gestiegen. Die Kriegsstärke der Batterie ist einhundert und siebenzig Mann und fünf Offiziere. Alles ist fertig zum Abreisen. Capt. Compton sagte gestern Abend, daß die Batterie bereit sei, jeden Augenblick auszuziehen. Heute Morgen um halb 7 Uhr ist wiederum ein Appell mit Drill angesagt. Alles liegt in der Batterie bereit. Die Kanonen stehen vorschriftsmäßig da, das Sattelzeug liegt bereit, die Koch- und Zeltausrüstung ist fertig; kurz, alles, was noch fehlt, ist der Befehl „Los" und los geht es.

Wie verlautet, dürfte die Batterie nicht vor Sonntag zum Abmarsch befohlen werden. Nichtsdestoweniger ist es nicht unmöglich, daß der „Call" schon am Freitag kommt. Wahrscheinlich wird die Batterie, ehe sie nach der Front abgeht, erst noch in Camp Dodge trainiren.

Major Whitley ordert Mobilisirung.

Die Mobilisirungsorder kam gestern Morgen von Major R. S. Whitley von Clinton. Der von dem Major an Capt. Compton erlassene Befehl lautet, daß die Batterie zum Abmarsch bereit zu halten ist. In der Armory wurde gestern eine Rekrutirstation arrangirt und vor dem Eingang der Armory ist ein großes, die Davenporter mahnendes Schild:

Men Wanted for Batterie „B".

Dr. Kemmerer hält sich in Davenport zu Besuch auf.

Dr. T. W. Kemmerer, ein früherer Davenporter, der jetzt mit der Fakultät der Universität von Los Angeles, Cal., in Verbindung steht, hält sich gegenwärtig in Davenport zu Besuch auf. Dr. Kemmerer wird heute nach dem Osten abreisen, um mehrere Vorträge an der Harvard Universität zu halten. Später wird er sich einige Zeit bei seinem Bruder, Charles Kemmerer, der im Bundes-Landdepartement angestellt ist, zu Besuch aufhalten. Er gedenkt im September wieder in Los Angeles zu sein.

— Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building. (Anz.)

Neues Lenz Studio.
407 - 411½ westl. Dritte Str.
Gegenüber dem Columbia-Theater.
Davenport, Iowa.

Postämter der Drei-Städte am Donnerstag Nachmittag geschlossen.

Die Postämter in Davenport, Rock Island und Moline werden am Donnerstag Nachmittag anläßlich der Brüderschafts- und Industrie-Parade geschlossen sein. Die Postablieferungen werden wie an Feiertagen, eine in den Wohndistrikten und zwei Ablieferungen im Geschäftsbezirk, sein.

— Merchants Transfer & Storage Co. Telephon 855. (Anz.)

Chas. Naekel's Sons
Paint House
405—407 westliche 2. Straße,
Davenport, Iowa.
Das Beste in
Farben, Oelen und Bleiweiß.
Pinsel,
die halten.
Chas. Naeckel's Sons
Paint House,
405—407 W. 2. Straße
Davenport.

Centennial Besucher
Elks und Freunde.

Wir laden Sie hiermit herzlichst ein, unser Geschäft zu Ihrem Hauptquartier zu machen, während Sie in der Stadt sind. Kommen Sie zu uns, damit wir bekannt werden. Merken Sie sich, wir sind

25 Jahre im Geschäft,

und direkt in Davenport. Wir haben alle Waaren in einfachen Zahlen markirt und haben nur einen-Preis-für-Alle. Kommen und sehen Sie sich unsere Waaren an. Es wird ein Vergnügen für uns sein, Ihnen unsere neuen und modernen Waaren zu zeigen, und wir sind sicher, daß Sie auch befriedigt sein werden.

SILBERSTEIN BROS CLOTHING CO.
216—218 westliche 2. Straße, Davenport.